

dann auch der schönste und hellste aller Sterne, der Sirius oder der große Hund.

Sterne, die ihre Stellung zu einander und zu den Fixsternen verändern, nennt man Wandelsterne oder Planeten. Ein solcher Planet ist der Morgen- und Abendstern, der entweder einige Stunden vor Sonnenaufgang am östlichen oder einige Stunden nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel gesehen werden kann, und der oft heller glänzt, als alle übrigen Sterne. Eine besondere Art von Wandelsternen sind die Schweifsterne oder die Kometen, die manchemahl in bedeutender Größe und mit einem Lichtschweif erscheinen, aber immer ein sehr schwaches Licht haben.

Siebter Abschnitt.

Die Erdoberfläche.

1. Gestalt der Erdoberfläche; Erhebungen des Bodens: Anhöhen, Hügel, Berge; Spitze eines Berges: Fuß, Kopf oder Gipfel u. s. w., Abhänge; wellenförmiges Land; Gebirge, Theile eines Gebirges: Gebirgsstock, Knoten, Gabel; Arme, Aeste u. s. w.; Kamm, Fuß, Abfall; Hochgebirge, Mittelgebirge, Hügeland.

Die Erdoberfläche zeigt in ihrer Gestalt große Verschiedenheit; Ebenen und Geländestand, Berge und Thäler wechseln manigfaltig miteinander ab. Auch die Gegenden, die wir Ebenen nennen, sind selten auf größere Strecken ganz eben, sondern haben überall geringe Erhebungen und Vertiefungen.

Geringere Erhebungen nennt man Anhöhen, Hügel, beträchtliche Berge. Den untern Theil eines Berges nennt man seinen Fuß, den obern, wenn er breit ist, Platte; wenn er zugerundet ist, Kopf, Kuppe oder Köpfe, Belchen oder Ballon; wenn er sich zuspitzt, Spitze, Gipfel, Horn, Zahn, Nadel, Grat; die Seiten des Berges nennt man Abhänge; diese sind sanft, jäb, steil, je nachdem sie sich stärker oder schwächer zur Ebene hinunterneigen.